

Gegend von Rivoli.

Die Etsch bildet ein ungemein liebliches Thal, Offenigo ist der erste venezianische Ort auf der Tyroler Heerstraße, wo die Etsch das italienische Gebiet betritt. Bald folgt der schauerliche Engpaß Chiusa, nur 80 Schritte breit, wo einst ein festes Schloß den Eingang nach Italien vertheidigte. Hier hat sich einst unter Friederich Barbarossa Otto von Wittelsbach ein unsterbliches Verdienst erworben. Rivoli am rechten Ufer war der Schauplaß der Niederlage Alvinzi's durch Massena, wodurch Mantua fiel; Napoleon erhob den Sieger zum Herzog von Rivoli. Parallel mit dieser Thalstrecke zieht sich am Monte-Baldo das kleine Balcaprino hin, der ehemalige Thalweg der Etsch, ehe sie in der Chiusa durchbrach. Caprino ist hier der Hauptort, aus diesem Thale besteigt man gewöhnlich den Monte-Baldo. In einer rauhen Schlucht an diesem Berge liegt der berühmte Wallfahrtsort Corona. Sechshundert sechszig Stufen in Felsen gehauen, mit zahlreichen Ruheplätzen, Scala della Corona oder Scalette, führen zu dem Kirchlein empor, welches eine Bildsäule der heiligen Jungfrau enthält.

